

"Mir wünsched e gueti Reis!"

Autor(en): **M.Sch.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

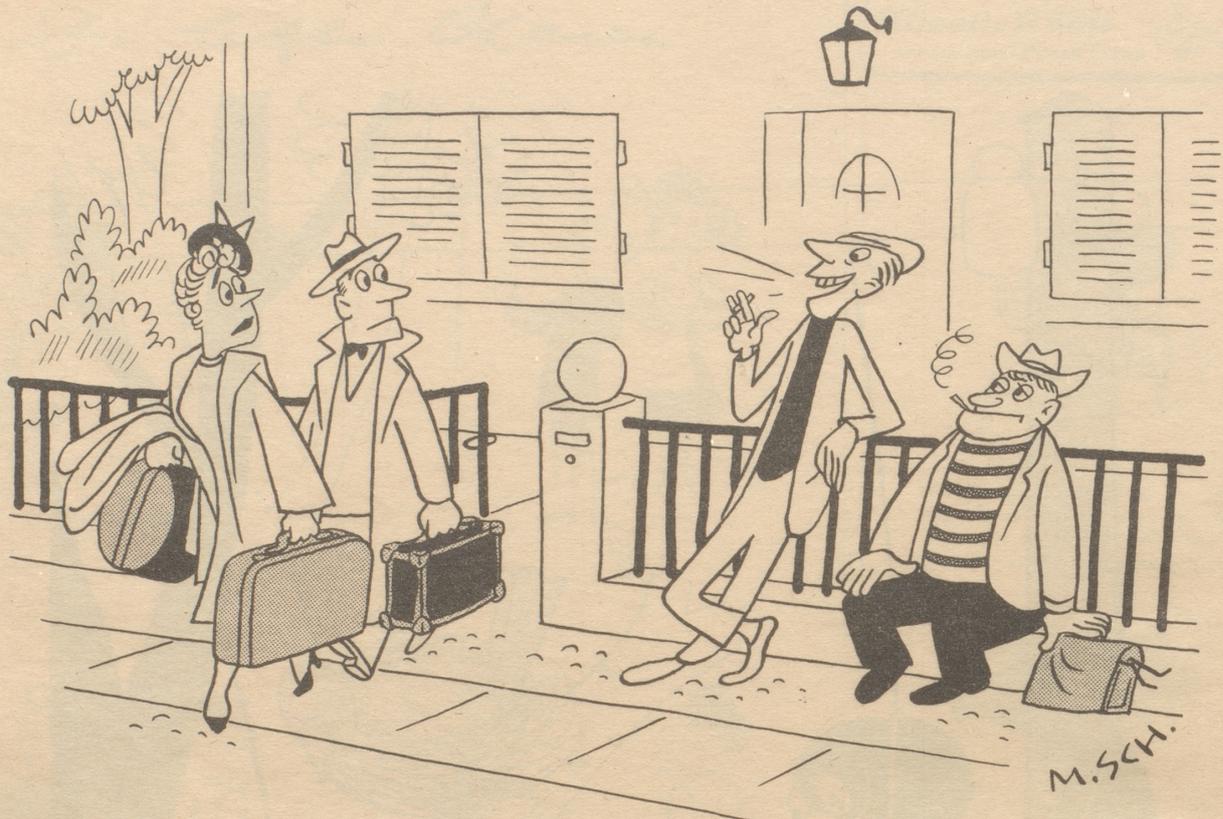
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Mir wünsched e gueti Reis!“

Ins Stammbuch der Materialisten

(gewidmet von Pizzicato)

Dem wachsenden Reichtum folgt die
Sorge. Horaz

Reichtum macht ein Herz schneller
hart, als kochendes Wasser ein Ei. Börne

Der Reichtum gleicht dem Seewasser;
je mehr man davon trinkt, desto dur-
stiger wird man. Schopenhauer

Josef Stalin ist:

Erbauer der Friedensfront - Architekt
und Kämpfer - Der führende Kämpfer
für den Frieden - Organisator und In-
spirator der großen Friedensarmee -
Der große Erbauer des Friedens - Lehrer
und Freund der ganzen fortschrittlichen
Menschheit - Fähnrich des Friedens, der
Demokratie und des Sozialismus - Füh-
rer aller derer, welchen die Zukunft ge-
hört - Licht der Hoffnung - Banner des
Glückes und der Humanität - Organi-

sator des Sieges über den deutschen
Faschismus - Der große Führer, Vater
und Lehrer - Held des mongolischen
Volkes - Koryphäe der Wissenschaft -
Der große Heerführer - Der Lehrer des
Weltalls - Der größte militärische Führer
aller Zeiten und Nationen - Genius der
revolutionären Staatskunst - Stolz der
sowjetischen Wissenschaft - Ein mit nie

gesehenen Fähigkeiten begabter Wis-
senschaftler - Der kämpfende Materialist
- Standarte des Kampfes für Freiheit
und Demokratie - Der geniale Denker -
Der geniale Befehlshaber des großen
vaterländischen Krieges - Der große
Verteidiger des Friedens - Der große
und loyale Freund der ganzen frieden-
liebenden Menschheit - Ersteller der
neuen menschlichen Gesellschaft - Der
weise und große Freund aller Unter-
drückten - Schöpfer der sowjetischen
Militärwissenschaft - Kampfbanner - Der
gelehrte Genius - - -

Auslese aus einer offiziellen Publikation des
sowjetischen Außenministeriums. -bod-

Beim Friedensrichter

765

«So, Frau Hug, nun erzählen Sie, wie sich
der sogenannte Diebstahl zugetragen hat.»
«Sehen Sie, Herr Friedensrichter, der Fritz
von Meyers ist ein Schlingel, der jeden Tag
etwas anderes Dummes anstellt, um die
Leute zu ärgern. Neulich hat er Martins von
nebenan mit der Schleuder die auf dem
Balkon stehenden irdenen Töpfe zusamen-
geschossen. Unsere Orientteppichvorlage,
die Max aus Konstantinopel mitbrachte, an-
gelte er mit der Fischrute vom Küchen-
balkon und hat das schöne Stück einem
Lumpensammler verkauft ...» «Das ist nicht
wahr, Fritz stiehlt nicht, wenn er auch
manchmal Kalbereien macht. Das kann Frau
Bünzli bezeugen.» «Frau Bünzli, was wissen
Sie von der Sache?» «Eigentlich geht mich
die Geschichte gar nichts an. Auf alle Fälle
war die Orientteppichvorlage nicht echt, sie
war verwaschen und an mehreren Stellen
schon blöd. Wenn ich Frau Hug wäre, würde
ich kein Geschrei machen, sondern bei
Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich einen
wirklich Echten kaufen.»

Sie fragen, wir antworten ...

Früher war es die Fünfte Kolonne,
mit der sich der Schweizer am meisten
beschäftigte.

Heute ist es die Sportfoto-Gewinn-
Kolonne! Kari

